

Diskussion um 300 Euro



Jugendausschuss der Samtgemeinde empfiehlt sparsamen Haushalt

fw/t **Marschacht.** „Der Haushalt wurde verantwortungsbewusst aufgestellt, so dass wir unsere Aufgaben erledigen können.“ So das Fazit von SPD-Ratsherr Klaus Stöhr zur Einnahmen- und Ausgabenplanung für die Bereiche Jugend, Kultur, Sport, Senioren und Soziales, die der Fachausschuss der Samtgemeinde Elbmarsch dem Rat jetzt zum Beschluss empfahl.

Wenig Änderungen gegenüber dem Vorjahr und keine Investitionen gab es in den Bereichen Bücherei, Jugendpflege und Heimat- und Kulturpflege, wo lediglich ein Zuschuss in Höhe von 1000 Euro für den Weihnachts- und Bauernmarkt sowie ein Zuschuss in Höhe von 1500 Euro für den Kulturverein zu verhandeln war. Auch

die Sporthallen und die Familienförderung erfordern im laufenden Jahr keine Investitionen. Die Seniorenausfahrt wird im Sommer 2012 unter unveränderten Vorzeichen stattfinden, vorgesehen sind dafür neben den Teilnahmegebühren in Höhe von rund 8000 Euro zusätzliche 20 000 Euro.

Eine Veränderung steht im derzeit brach liegenden Archiv der Samtgemeinde an. Nachdem die Stelle des Samtgemeindearchivars aufgrund der finanziellen Probleme vor zwei Jahren nach einer Befristung nicht neu besetzt wurde, soll in das Archiv in diesem Jahr neues Leben einziehen. „Zurzeit laufen Gespräche und eventuell kann ich einen neuen Archivbeauftragten bereits in der nächsten Sitzung des Rates im März vor-

stellen“, hofft Bürgermeister Rolf Roth auf eine Fortführung der Arbeit.

Diskussionen gab es lediglich über einen Zuschussantrag des Vereins „Gewalt überwinden“ in Höhe von 300 Euro für eine Ausstellung zum Thema Häusliche Gewalt, die unter anderem für Schulklassen vorbereitet wird. Während CDU-Ratsherr Fritz Bockey den Zuschuss für seine Fraktion unterstützte, waren die Meinungen in den Reihen der SPD gespalten. „Wir stehen der Sache selbst positiv gegenüber, aber sehen den Kreis als Schulträger zuständig. Darüber hinaus halten wir es nicht für sicher, ob diese Ausstellung überhaupt für die Menschen aus der Elbmarsch greift, denn sie findet in Buchholz statt“, fasste Rainer Zimbrich für seine

Fraktion zusammen. Auch Samtgemeindebürgermeister Rolf Roth zeigte sich wenig begeistert vom Antrag. „Zum einen geht es nicht, den Verein in allen Kommunen zum Betteln loszuschicken, und die Ausstellung wird keiner von uns nutzen können.“ Auch einem Appell der Gleichstellungsbeauftragten Christa Stüven, die anregte, dass Schulklassen per Bus nach Buchholz fahren könnten und einer eindringlichen Erinnerung, dass häusliche Gewalt auch in der Elbmarsch ein Thema sei, mochte sich die SPD-Fraktion nicht in Gänze anschließen. Fünf Ja-Stimmen aus der CDU-Fraktion sowie aus der Gruppe Grüne/Piraten/Freie Wähler reichten dann allerdings, um den Zuschuss doch zu garantieren.